



Bezirk
Berlin-Brandenburg
Sachsen

Resolution der Tarifkommissionen für die Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg TG I - III

Wir streiten für berechtigte Forderungen

6,5 Prozent höhere Entgelte und Auszubildendenvergütungen: Für diese angemessene Teilhabe der Beschäftigten am wirtschaftlichen Aufschwung der Metall- und Elektroindustrie streiten wir in der Tarifrunde 2012. Zudem wollen wir **Sicherheit und Perspektive für unsere Auszubildenden**. Statt befristeter Arbeitsverhältnisse und Leiharbeit soll für sie nach erfolgreicher Ausbildung ein unbefristetes Arbeitsverhältnis die Regel sein. Faire und gute Arbeit heißt auch, dass Leiharbeitsverhältnisse zu festen Arbeitsplätzen werden. Indem wir **mehr Mitbestimmung der Betriebsräte** durchsetzen, wollen wir Leiharbeit auf das Nötigste reduzieren und unter faire Bedingungen stellen.

Arbeitgeber verschärfen statt verhandeln

In drei Verhandlungsrunden und mehreren Sondierungsgesprächen vor der Tarifrunde haben wir mit den Arbeitgebern über diese Forderungen gesprochen. Heute steht fest: **Sie wollen die Friedenspflicht verantwortungslos verstreichen lassen**. Statt ein verhandlungsfähiges Angebot zu machen, legten sie einen „Lösungsvorschlag“ vor, der die Probleme nicht löst, sondern verschärft:

- 3 Prozent Plus für 14 Monate gehen an der wirtschaftlichen Realität vorbei.
- Unverbindliche Appelle zur Übernahme beseitigen die unsichere Situation der jungen Generation nicht.
- Branchenzuschläge bei der Leiharbeit befürworten sie, aber die daraus resultierenden Mehrkosten sollen die Stammebelegschaft bezahlen: Das ist unverschämt.
- Arbeitgeber, die sich einer Regulierung von Leiharbeit entziehen und gleichzeitig die Ausweitung von Arbeitszeit und von Befristungen fordern, wecken Zweifel an der Ernsthaftigkeit ihrer Absichten.

Jetzt Druck machen

Wir aber meinen es ernst und sind entschlossen, für unsere Forderungen jetzt den Druck in den Betrieben zu erhöhen. Die Beteiligung an unseren Aktionen zu den Verhandlungstagen zeigt deutlich: Der aktuelle Tarifkonflikt kann nur gelöst werden, wenn **alle drei Forderungselemente** erfüllt werden.

Die Tarifkommissionen für die Metall- und Elektroindustrie in Berlin-Brandenburg TG I - III fordern deshalb

- die Bezirksleitung auf, zu **Warnstreiks ab 29. April 2012** aufzurufen.
- die Betriebsräte und Beschäftigten auf, **Mehrarbeit abzulehnen**.
- die Bezirksleitung und Verwaltungsstellen auf, einen **Aktionstag für unsere Tarifforderungen vorzubereiten** und ein abgestimmtes **Konzept für einen Arbeitskampf** zu entwickeln.

Berlin, 25. April 2012